



Wie funktioniert die EU?!
Neues AGORA-Projekt ab September 2013

Um Wissensdefizite bei Schüler/-innen im Bereich der EU-Institutionenkunde abzubauen, vergibt das EU Programm „Jean Monnet – Unterricht an Schulen“ Fördermittel an innovative und IT-gestützte Projekte.

Aus 595 eingereichten Anträgen erhielt u. a. das Projekt „EU-Rallye“ der AGORA Politische Bildung den Zuschlag, so dass innerhalb des nächsten Jahres zehn Fortbildungen stattfinden, in denen Lehrkräfte unterschiedlicher Schulstufen und Schulformen im Bereich des didaktischen Prinzips „forschendes Lernen“ trainiert werden. Darüber hinaus lernen sie eine interaktiv-multimediale Software kennen, die sie anschließend im Politikunterricht einsetzen können.

Die AGORA, unter der Leitung von Prof. Dr. Dirk Lange, wird für die Software unterschiedliche politische Kontroversen auf europäischer Ebene fachdidaktisch und methodisch so aufbereiten, dass der konkrete Bezug zum Alltag und zur Lebenswelt der Schüler/-innen hergestellt wird (z.B. die politische Auseinandersetzung bzgl. Acta, Anti-Produktpiraterie-Handelsabkommen; Verhandlungen über EU-Verordnungen bzgl. Datenschutz, Lebensmittelsicherheit).

Im selbst gewählten Erscheinungsbild eines Avatars nehmen Schüler/-innen an Abstimmungen in den EU-Organen teil, d.h. sie stehen am virtuellen Rednerpult der realen EU-Lokalitäten und legen ihre Argumente dar.

Ihre Verhandlungsstrategien und Beweggründe hinsichtlich der Abstimmungsentscheidungen im jeweiligen EU-Organ müssen sie vorher innerhalb ihrer Gruppe (Fraktion) diskutieren und in der Simulations-Software schriftlich festhalten. Am Ende des Prozesses hinterfragen sie diese kritisch, anhand der Kriterien „Legitimität“, „Effizienz“ und „Folgen“ – mit Unterstützung der Lehrkraft und im Gesamt-Klassenverbund.

Die Lehrmaterialien in Form einer interaktiven-multimedialen Software sowie eines Handbuchs knüpfen direkt an die Alltags- und Lebenswelt der Schüler/-innen an. In Verbindung mit dem Prinzip des forschenden Lernens führt dies zu einer Steigerung des Interesses an und einer damit verbundenen Wissensdifferenzierung über die EU-Integration.

Fördersumme: 58.700 Euro / Laufzeit: 1 Jahr

Leitung: Prof. Dr. Dirk Lange

Kontakt: Inken Heldt, i.heldt@ipw.uni-hannover.de